

Liebe Jusos,

Bald ist soweit: Am 07. Januar steht wieder die ordentliche Mitgliederversammlung der Jusos Münster an, auf der auch ein neuer Vorstand gewählt wird. Ich kandidiere dabei ein zweites Mal als eure Sprecherin und würde mich unendlich über eure Unterstützung freuen! Was meine politischen Beweggründe sind und was ich in den nächsten 12 Monaten vorhabe, das könnt ihr diesem Kandidaturschreiben entnehmen.



Vor ziemlich genau vier Jahren habe ich meinen Weg zu den Jusos Münster gefunden und durfte seitdem so vieles lernen. Den Wunsch, meine Überzeugungen in einem politischen Engagement umzusetzen, haben mir die Jusos Münster ermöglicht. Als eure Sprecherin möchte ich diese Möglichkeit an andere weitergeben. Zusammen mit euch möchte ich im nächsten Jahr gegen jeden Antisemitismus, Sexismus, Faschismus und Rassismus und für eine antikapitalistische Politik kämpfen!

### **Den Feminismus wieder in den Fokus nehmen!**

Die Krisen überschlagen sich in den letzten Jahren. Corona brachte das nicht hinnehmbare Verhältnis von Care-Arbeit ans Licht. Der Angriffskrieg von Russland auf die Ukraine die Vergewaltigung von FINTA als Kriegswaffe. Die Inflation die Betroffenheit von FINTA in prekären Beschäftigungsverhältnissen. Das Erstarken von Rechts und Faschismus die Auswirkungen auf die sexuelle Selbstbestimmung. Die Klimakrise und der antirassistische Kampf die Unabdingbarkeit des intersektionalen Gedankens. Die UN brauchte mehr als 8 Wochen, um die systematische Misshandlung und Tötung von israelischen Frauen am 07. Oktober als Kriegswaffe anzuerkennen. Mehr als jeden dritten Tag wird in Deutschland eine Frau von ihrem (Ex-)Partner ermordet. Die Liste lässt sich gefühlt ewig ergänzen. Mit der Zunahme multipler Krisen lässt sich also eines ganz deutlich feststellen: Das Patriarchat profitiert. Es ist unabdingbar, in der Analyse und Bekämpfung von Krise, den Feminismus mitzudenken. In einer Welt, in der Machtverhältnisse und Strukturen durch Unterdrückung aufrechterhalten werden, muss jegliche Politik feministisch gestalten werden.

Doch auch innerverbandlich muss der Feminismus wieder stärker in den Fokus gerückt werden. Ja, es ist ein großer Erfolg, dass sich die feministische Perspektive zumeist in unseren Beschlüssen wiederfindet, aber der Kampf bis zur Gleichberechtigung ist noch lange nicht

beendet. Die Schlussfolgerung, mit der Überwindung des Kapitalismus sei die Gleichberechtigung erreicht, ist eine fatale Fehleinschätzung. Ich will als Sprecherin dem Thema Feminismus die Aufmerksamkeit geben, die verdient und vorallem dringend notwendig ist.

### **„Wir sind die stärkste der Parteien“**

Dann verhalten wir uns doch auch mal so. Der Haushaltskompromiss ist sinnbildlich für die Politik der Ampel der letzten zwei Jahre. Nachdem sich beim Bundesparteitag die SPD noch deutlich zu einer wirksamen Sozialpolitik bekannt hat, ist im neuen Haushaltsplan für 2024 davon kaum noch was zu sehen. Ich bin enttäuscht von unserer Partei, dass man sich bei der Aussetzung der Schuldenbremse nicht durchsetzen konnte. Mal wieder hatte die FDP als kleinste Stimme den längeren Hebel, wenn es grundsätzliche Fragen geht. So als hätte die FDP innerhalb der Regierungskoalition ein Vetorecht. Und die SPD: Sie lässt es mit sich machen. Dass die Folgen vor allem Themen betreffen, durch die wir bei der Bundestagswahl 2022 stärkste Kraft wurden, ist mehr als fatal. Gestrichen werden insbesondere finanzielle Mittel, die die Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik betreffen. Darunter werden Menschen mit geringen und mittleren Einkommen am meisten leiden. Und auch der Integration von Geflüchteten geht das massiv zu lasten. Das Streichen des „Bürgergeld-Bonus“ für Menschen, die sich in besonderen Maßen weiterbilden und die Wahrscheinlichkeit, dass das Bürgergeld sich wohlmöglich halbieren wird sind dunkle Aussichten. Frustrierend sind ebenfalls die verringerten Investitionen im Klima- und Transformationfonds und die gestiegenen CO<sub>2</sub> – Preise, die für den Klimaschutz keine nennenswerten Auswirkungen haben werden, solange es keine Vernünftigen Alternativen gibt: Der ÖPNV wird kaputtgespart und die CO<sub>2</sub> – Bepreisung nicht durch ein Klimageld kompensiert. Egal wie man es dreht und wendet: Menschen mit geringen Einkommen und dadurch vorallem marginalisierte Gruppen sind die klaren Verlierer\*innen.

Die Rechtfertigung, dass man ja irgendwo her das nötige Geld ja irgendwo hernehmen muss, wirkt mehr als realitätsablehnend und herablassend vor dem Hintergrund das für die Haushaltsverhandlungen eine vernünftige Besteuerung sehr hoher Vermögen und Erbschaften prinzipiell abgelehnt worden. Und das in einer Woche, in der herauskommt, dass die Milliardäre Deutschlands 500 Milliarden Euro reicher sind als bisher gedacht.

Die SPD muss sich endlich wieder zu ihren Grundwerten bekennen, denn: Aus einer Krise kann sich nicht herausparen. Nicht getätigte Investitionen sind die Schulden der Zukunft. Das fängt bei Brücken an und hört bei Schulen auf.

Für uns Jusos ist klar: Es braucht nicht nur eine temporäre Aussetzung oder eine Reform der Schuldenbremse, sondern die einzig sinnvolle Entscheidung ist die Abschaffung! Dafür möchte ich mit euch gemeinsam in den nächsten Monaten weiterkämpfen.

## **Über mich**

Mein Name ist Antonia Miersch, ich bin 23 Jahre alt und komme aus der schönen Hauptstadt des Nordens Kiel. Nach meinem Abitur und endlosen Praktika bin ich 2019 mehr oder weniger durch Zufall in Münster gelandet und studiere hier mittlerweile im Master Biowissenschaften. In meiner Freizeit koche ich vom Herzen gerne, immer zu viel und immer zu aufwendig, oder lasse mich von der brandweite der schlechten RomComs auf Netflix berieseln. Im Vorstand der Jusos Münster konnte ich mich zunächst als stellvertretende Sprecherin einbringen und dabei die Bildungsarbeit organisieren und wurde danach als eure Sprecherin gewählt. Nach diesen zwei Jahren und vielen großartigen Momenten mit euch möchte ich mich erneut für das schönste Amt der Welt bewerben. Es würde mir unfassbar große Freude bereiten, von euch das Vertrauen ausgesprochen zu bekommen, wieder Sprecherin der Jusos Münster zu werden. Aus purer Liebe alles geben, dass ist was ich in diesem Jahr für den Verband weiterhin machen möchte!

Wenn ihr Fragen oder Anmerkungen habt, dann wendet euch jederzeit per Mail an mich: [antoniammersch@web.de](mailto:antoniammersch@web.de).

Mit sozialistischen Grüßen,

Toni